Arzneimittelengpässe in Europa: eine Frage der Verteilung – und das Potenzial EU-weiter E-Rezepte.

Neue von Redcare Pharmacy beauftragte Expertenstudie.

Sevenum, die Niederlande, 5. Oktober 2026. Arzneimittelengpässe zählen zu den größten Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung in Europa. Doch Medikamente, die in einem Land knapp sind, können in anderen EU-Ländern weiterhin verfügbar sein. Die neue, von Redcare Pharmacy beauftragte Expertenstudie „Exploring the role of the European Health Data Space (EHDS) for online pharmacies in addressing critical medicine shortages in cross-border e-prescription“ zeigt, wie grenzüberschreitende E-Rezepte und Online-Apotheken dazu beitragen könnten, solche Versorgungslücken zu schließen – ergänzend zum Europäischen Gesundheitsdatenraum (European Health Data Space, EHDS) und zum Critical Medicines Act (CMA).

Die Studie wurde von Redcare Pharmacy beauftragt und vom Institute for Medical Technology Assessment (iMTA) der Erasmus-Universität Rotterdam sowie von Health Connect Partners (HCP) durchgeführt. Untersucht wurden Daten zu Lieferengpässen bei 49 kritischen Arzneimitteln in sechs europäischen Ländern – Deutschland, Österreich, Griechenland, Italien, den Niederlanden und der Schweiz. Das zentrale Ergebnis: Engpässe sind häufig eine Frage der Verteilung und nicht der grundsätzlichen Verfügbarkeit.

Im Rahmen des EHDS sollen Patient:innen in der EU künftig ihre E-Rezepte über MyHealth@EU, die grenzüberschreitende digitale Gesundheitsinfrastruktur der EU, auch in einem anderen Mitgliedstaat einlösen können. Diese priorisierte Datenkategorie soll ab dem ersten Quartal 2029 in allen Mitgliedstaaten verfügbar sein. Die Studie zeigt, dass zugelassene Online-Apotheken, die an MyHealth@EU angebunden sind, verfügbare Arzneimittel sicher zu den Patient:innen bringen könnten, die sie benötigen. Dies würde das im EHDS verankerte Recht von Patient:innen unterstützen, ihre Gesundheitsdaten mit Gesundheitsdienstleistern ihrer Wahl zu teilen, und zugleich das Ziel des CMA ergänzen, die Widerstandsfähigkeit der europäischen Arzneimittelversorgung zu stärken.

Damit der grenzüberschreitende Zugang zu Arzneimitteln in der Praxis funktioniert, empfiehlt die Studie fünf Maßnahmen: die vollständige Umsetzung des EHDS und der MyHealth@EU-Infrastruktur, die Einbindung von Online-Apotheken in diese digitalen Gesundheitsdienste, die Anerkennung von Online-Apotheken, die Harmonisierung von E-Rezept-Standards und der Rezeptvalidierung zwischen den Mitgliedstaaten sowie die Schaffung transparenter Erstattungs- und Governance-Strukturen. Zusammengenommen könnten diese Maßnahmen Patient:innen einen zuverlässigeren Zugang zu kritischen Arzneimitteln ermöglichen und zugleich die Resilienz der europäischen Gesundheitssysteme stärken.

„Wahlfreiheit ist ein zentraler Wert unserer europäischen Gesellschaft. Wir müssen sicherstellen, dass Bürgerinnen und Bürger frei entscheiden können, wie sie pharmazeutische Versorgung in Anspruch nehmen möchten – ob vor Ort in der Apotheke, zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs“, sagt Theresa Holler, Chief Operational Officer und verantwortliche Apothekerin bei Redcare Pharmacy.

Für Redcare Pharmacy zeigt die Studie sowohl den Beitrag, den Online-Apotheken zu einem sicheren und verlässlichen Zugang zu Arzneimitteln in Europa leisten können, als

auch das weiterreichende Potenzial eines digital vernetzten europäischen Gesundheitssystems.

Hier findet sich die vollständige Studie sowie der dazugehörige Policy Two-Pager.

Über Redcare Pharmacy.

2001 gegründet, ist Redcare Pharmacy N.V. mit einem Umsatz von 2,9 Mrd. € im Jahr 2025 die führende Online-Apotheke in Europa und in sieben Ländern aktiv (Deutschland, Österreich, Frankreich, Belgien, Italien, die Niederlande und die Schweiz). Mit Hauptsitz in den Niederlanden bietet Redcare Pharmacy ihren über 14 Millionen aktiven Kund:innen eine Auswahl an mehr als 500.000 verschiedenen gesundheitsbezogenen Produkten an. Neben rezeptfreien Arzneimitteln (OTC), Nahrungsergänzungsmitteln sowie Beauty- und Körperpflegeprodukten bietet das Unternehmen auch verschreibungspflichtige Medikamente in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden an und ist damit eine echte One-Stop-Pharmacy. Als Apotheke der Zukunft steht Redcare für umfassende pharmazeutische Services – dabei hat pharmazeutische Sicherheit immer oberste Priorität.

Redcare Pharmacy N.V. ist seit 2016 an der Börse Frankfurt (Prime Standard) gelistet und Mitglied im Auswahlindex SDAX.